

Medienkompetenz: Kreative Medienbildung als Schlüsselqualifikation für junge Menschen in der digitalen Welt

Medienbildung ist essentiell für einen selbstbestimmten und sicheren Umgang mit Medien in der digitalisierten Welt. Medienbildung fördert Kreativität und Lernen auf vielfältige Weise. Medienbildung unterstützt das kritische Denken, indem sie Medieninhalte hinterfragt und analysiert. Auch Fachkräfte der außerschulischen Bildung brauchen medienpädagogische Fortbildungen, um jungen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und Medienangebote in die Jugendarbeit zu integrieren.

Die LKJ Baden-Württemberg ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher Bildungspartner im Bereich Medienbildung und digitaler Jugendarbeit. Mit verschiedenen Angeboten unterstützt sie dabei, die Medienkompetenz von jungen Menschen kontinuierlich zu stärken. Das tut sie mit Angeboten der schulnahen außerschulischen Jugendbildung und ebenso mit dem Projektbüro „jugend@bw“, in dem sie Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit qualifiziert und vernetzt sowie Beratungen von Einrichtungen und Trägern zur Entwicklung von medienpädagogischen Konzepten anbietet.

Die kontinuierlich steigende Nachfrage zeigt den großen Bedarf an Fortbildungen, Beratungen und kreativen medienpädagogischen Angeboten. Leider sind die Möglichkeiten zur Finanzierung dieser Angebote in den vergangenen Jahren unverändert geblieben.

Im Orientierungsplan für die Kindergärten hat die Medienpädagogik ihren Platz gefunden und an Schulen wird inzwischen das Fach Medienbildung und Informatik eingeführt. Andererseits wird der sachkundige Umgang mit den medialen und digitalen Möglichkeiten unserer Zeit durch ein Handyverbot und das Verbot KI-Tools im Unterricht oder für die Hausaufgaben zu nutzen, konterkariert. Statt sich aktiv und kontinuierlich mit den Möglichkeiten und Problematiken der digitalen Kommunikation zu befassen, findet die Vermittlung von Medienkompetenzen weiterhin nur punktuell statt. Und, bei Diskussionen um Medienkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen im Land wird der Bereich der außerschulischen Bildung bisher nur selten mitgedacht.

Junge Menschen brauchen Unterstützung dabei:

- Medien eigenständig und verantwortungsvoll zu nutzen und sich sicher in der digitalen Welt zu bewegen

- Fake News oder unangemessene Inhalte zu erkennen und zu wissen, wie sie sich und ihre persönlichen Daten schützen können, bzw. an wen sie sich wenden können, wenn ihre Grenzen nicht respektiert werden
- Quellen zu prüfen, Manipulationen zu erkennen und die Absichten hinter bestimmten Medienbotschaften zu verstehen
- ihre eigenen kreativen Potenziale und digitale Kompetenzen zu entwickeln, die in der Medienwelt und für einen Medienstandort Baden-Württemberg unerlässlich sind

Dafür braucht es auch in der außerschulischen Bildungsarbeit kompetente Fachkräfte, zeitgemäße pädagogische Konzepte und einen regelmäßigen fachlichen Austausch.

Träger, die im außerschulischen Bereich Medienbildung an Kinder und Jugendliche vermitteln brauchen:

- verbindliche Standards, bezogen auf technische Ausstattung und auf die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden,
- eine auskömmliche finanzielle Ausstattung, die mit der steigenden Nachfrage wächst
- die kontinuierliche Unterstützung z. B. durch die Angebote des „Projektbüros jugend@bw“

Nur so können junge Menschen zu mündigen Bürger*innen einer digitalen Gesellschaft heranwachsen.

Stuttgart, 03.11.2025

Prof. Markus Kosuch
1. Vorsitzender

Susanne Rehm
Geschäftsführung

Kontakt: Anja Fuhrmann, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0711 95 80 28 16, E-Mail fuhrmann@lkjbw.de